



N i e d e r s c h r i f t

Nr. 7 / 2018

über die

öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am Donnerstag, den 8. November 2018

im Bürgersaal des Rathauses in Herbolzheim

Anwesend:

Vorsitzender

Gedemer, Thomas

Mitglieder

Daute, Doris
Gerber, Ralf
Hofstetter, Thomas
Meier-Kleisle, Renate
Obergföll, Ralf
Ringwald, Axel
Vetter, Patrik
Welte, Holger

Vertreter / Stadträte

Berblinger, Sebastian
Bergmann, Martin
Bühler, Bernd
Glöckle, Regine
Oesterle, Herbert

als Vertreter für Reinhold Hämmerle
als Vertreter für Clemens Schätzle
als Vertreter für Hubert Motz; ab TOP 2
anwesend

Ortsvorsteher

Roser, Reinhard

Protokollführer

Klomfaß, Martin

Verwaltung

Müller, Peter
Rauer, Jürgen
Witt, Bruno

Abwesend:

Mitglieder

Hämmerle, Reinhold
Motz, Hubert
Schätzle, Clemens

vertreten von Bernd Bühler
vertreten von Herbert Oesterle
vertreten durch Regine Glöckle

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses vom 13.09.2018
2. Beratung über die Gestaltung des Rathausvorplatzes innerhalb des Sanierungsgebiets "Stadtkern / Hauptstraße"
3. Fragen aus der Mitte des Technischen Ausschusses
4. Bürgerfragestunde

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 29. Oktober 2018 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Es sind ein Zuhörer und zwei Vertreter der Presse anwesend.

Herbolzheim, den 16. November 2018

(Gedemer)
Bürgermeister

(Klomfaß)
Protokollführer

(Vetter)
CDU-Fraktion

(Daute)
SPD-Fraktion

(Gerber)
FWG-Fraktion

(Meier-Kleisle)
GRÜNE-Fraktion

zu 1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses vom 13.09.2018

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

11	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 2 Beratung über die Gestaltung des Rathausvorplatzes innerhalb des Sanierungsgebiets "Stadtkern / Hauptstraße"

Stadtrat Oesterle nimmt ab diesem Tagesordnungspunkt an den Beratungen teil.

Bürgermeister Gedemer führt in das Thema ein und erläutert die Gründe einer eventuellen Pflasterung im Bereich zwischen Einmündung Fürstbischof-Galura-Straße und Margarethen-Kapelle.

Herr Rauer ergänzt die Ausführungen um technische Komponenten und der daraus resultierenden Vorteile der angedachten Pflasterung. Er erläutert weiter zwei Farbvarianten, in denen die Pflasterungen ausgeführt werden könnten. Die Ausführungen könnten nämlich in einem Grau- und Rotton geliefert werden.

Stadträtin Daute stellt die Nachfrage nach der bestehenden Pflasterung auf dem Rathausvorplatz und deren Beibehaltung.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass die Pflasterung vor dem Rathaus beibehalten bleiben soll und hebt den durch die Farbgestaltung entstehenden Platzcharakter hervor.

Stadtrat Obergföll begrüßt das Vorhaben, gibt jedoch am Beispiel von Ettenheim die höheren Lärmemissionen zu bedenken.

Herr Rauer erläutert, dass durch die Art des Pflastersteins und deren Verlegung und Unterbaus eine nicht allzu höhere Lärmemission zu erwarten ist. In Ettenheim ist die Art der Pflasterung eine andere, weshalb die Lärmemissionen auch deutlich höher ausfallen.

Stadtrat Bühler fragt nach dem dadurch verzögernden Fertigstellungszeitpunkt der Maßnahme und gibt Bedenken bezüglich dem Weihnachtsgeschäft der örtlich betroffenen Händler an.

Bürgermeister Gedemer entgegnet, dass durch die heutige Weichenstellung eine auf Jahrzehnte ausgelegte Entscheidung getroffen werde und die einwöchige Verzögerung deshalb hinnehmbar bzw. zumutbar sei.

Stadtrat Berblinger begrüßt insgesamt die geplante Maßnahme, hegt jedoch Kritik am Zeitpunkt der Entscheidung. Er hätte sich eine Entscheidung hierüber vor zwei, drei Jahren gewünscht. Durch die Kurzfristigkeit entstehe der Eindruck, dass die Maßnahme einer „Hau-Ruck-Entscheidung“ gleiche. Außerdem sehe er dadurch einen leichten Bruch in der Ausführung und wünschte sich eher eine großzügigere Ausgestaltung.

Ortsvorsteher Roser begrüßt die Maßnahme, insbesondere als bauliche Temporeduzierung. Durch die größere Pflasterung entstehe auch weniger Lärm als am Beispiel Ettenheim. Er stellt jedoch die Nachfrage zu der Ausgestaltung der Gehwege.

Herr Rauer erläutert, dass diese in der bisherigen Pflasterung vorgenommen werden soll.

Stadtrat Bergmann schließt sich vollumfänglich den Worten des Vorredners an.

Stadtrat Vetter sieht anhand der vorgelegten Mustersteine, dass die Oberfläche vergleichsweise glatt erscheint. Auch dadurch würde der Lärm gegenüber grobporigen Steinen gemindert. Er wünscht sich jedoch, dass die Pflasterung erst nach der Einmündung beginnen und kürzer angedacht wird. Dadurch würde der Platzcharakter deutlicher zum Ausdruck kommen.

Stadträtin Daute erkennt ebenso die Problematik mit der örtlichen Geschäftswelt. Sie pflichtet der Ansicht von Bürgermeister Gedemer jedoch bei, dass die kurze Verzögerung hinnehmbar sei. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass die Farbauswahl nochmals überdacht wird, da die Kontraste sonst zu groß wären.

Stadtrat Ringwald begrüßt die Maßnahme, wünscht sich jedoch eher den edlen Grauton als Pflasterung. Seiner Meinung nach sollte auch der gesamte Vorplatz, also inklusive dem Rathausvorplatz, einheitlich neu gepflastert werden.

Herr Rauer erläutert, dass der westliche Teil der Hauptstraße, und somit auch der Rathausvorplatz, bereits in einer Stadtsanierung bedacht waren. Deshalb müsste die Stadt bei einer gänzlichen Neupflasterung die Kosten selbst tragen.

Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass die finanzielle Situation dies nicht zulasse, und nennt nochmals die Gründe der aktuellen Planung.

Stadtrat Berblinger findet ebenso, dass der gesamte Rathausvorplatz neu gepflastert werden sollte.

Stadträtin Meier-Kleisle findet die Farbgestaltung in rötlichen Tönen schwierig, weil mindestens zwei unterschiedliche Rottöne und die anschließende gelblichen Gehwege nicht sehr ansprechend seien.

Stadtrat Gerber hegt bedenken, dass der Pflasterbelag „klackert“. Insbesondere durch längeren Schwerlastverkehr würde der Stein verrutschen und fragt nach besonderem Unterbau. Weiterhin stellt er auch die Nachfrage, ob der Stein auch wirklich für Schwerlastverkehr geeignet ist.

Herr Rauer erläutert die technische Ausführung und Problematik des „Klackerns“. Er nennt jedoch den eingebauten Unterbau als geeignet und auf Grund der Art des Steins sei ein „Klackern“ nicht zu erwarten.

Bürgermeister Gedemer beendet an dieser Stelle die Diskussion, da die Argumente alle ausgetauscht wurden und bittet zunächst um Abstimmung, ob die vorgeschlagene Pflasterung durchgeführt wird. Danach würde die Abstimmung zu der farblichen Gestaltung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

9	Ja	2	Enthaltungen	1	Nein
---	----	---	--------------	---	------

Stadträtin Daute findet die farbliche Gestaltung einer roten Pflasterung mit östlich angrenzenden und in Gelbtönen gehaltenen Gehwegen nicht sinnvoll.

Herr Saar, als Vertreter der HUG und Inhaber eines örtlich angrenzenden Betriebes, findet die in Rottönen gehaltene Ausführung für besser und hebt den Platzcharakter dadurch hervor.

Stadtrat Gerber bekräftigt nochmals, dass eine großzügigere Ausführung in Rottönen, inklusive des Rathausvorplatzes, als geeigneter und schöner erscheint.

Ortsvorsteher Roser sieht eine zweigeteilte Farbgebung, auch als Abgrenzung zur Straße, als besser an.

Stadträtin Glöckle ist ebenso der Meinung, dass die Rottöne den Platzcharakter besser zur Geltung bringen.

Stadtrat Oesterle sieht eine in Rottönen gehaltene Farbgebung, auch im Hinblick auf Bremsabrieb, als schöner und sinnvoller.

Daraufhin beendet Bürgermeister Gedemer die Diskussion und lässt zu der Farbgebung in Rottönen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

10	Ja	0	Enthaltungen	2	Nein
----	----	---	--------------	---	------

Herr Gedemer eröffnet danach die Diskussion zu der auf dem Rathausvorplatz stehenden Linde. Er erläutert, dass diese bereits im Umweltausschuss thematisiert wurde und Fachleute zur Einschätzung einer Fällung herangezogen wurden. Er bittet daraufhin Herrn Rauer, die zusammenfassenden Worte aus dem vorliegenden Gutachten des externen Gutachters vorzulesen.

Herr Rauer liest die Zusammenfassung aus dem Gutachten vor und erläutert das Gutachten in kurzen Worten.

Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass das Gutachten gerne durch jedermann eingesehen werden kann. Weiterhin erläutert er, dass, wenn drei Fachleute völlig unabhängig voneinander jeweils eine Fällung empfehlen, dieser dann auch nachgekommen werden sollte. Im Übrigen wird es zukünftig immer wieder Nachpflanzungen und Eingrünungen in der Stadt Herbolzheim geben.

Stadtrat Oesterle erläutert, dass der Umweltausschuss diese Linde bereits diskutierte und sieht nun, entgegen damaliger Meinungen, doch die Notwendigkeit der Fällung.

Herr Saar fragt nach, ob statt des Baumes hierfür Parkplätze entstehen.

Bürgermeister Gedemer schlägt eine Überarbeitung des Platzes zu gegebener Zeit vor.

Beschluss:

- 1) Die Asphaltierung im dargestellten Bereich zwischen Fürstbischof-Galura-Straße und Margarethen-Kapelle wird durch Pflasterung ersetzt;
- 2) Die Farbgebung der Pflasterung wird in Rottönen -Krophyr- vorgenommen.

1) **Abstimmungsergebnis (Pflasterung anstatt Asphalt):**

9	Ja	2	Enthaltungen	1	Nein
---	----	---	--------------	---	------

2) **Abstimmungsergebnis (Pflasterung in Rottönen):**

10	Ja	0	Enthaltungen	2	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 3 Fragen aus der Mitte des Technischen Ausschusses

Stadtrat Bühler ist aufgefallen, dass bei der Breisgauhalle Grünflächen zu Fahrbahnen zweckentfremdet werden und möchte sichergestellt wissen, dass dies zukünftig eingedämmt wird.

Des Weiteren bedankt sich Stadtrat Bühler bei Herrn Rauer sowie dem Bauhof für die zügige Fertigstellung der Weitsprunganlage und überreicht Herrn Rauer ein kleines Präsent.

Stadtrat Obergföll fragt nach Fertigstellung des Regenüberlaufbauwerks (RÜB) in Broggingen.

Herr Rauer erläutert, dass das RÜB im November 2018 noch fertiggestellt werden soll.

Stadtrat Oesterle bittet um erneute Begutachtung der barrierefreien Zugänge zu den Friedhöfen, da diese für ihn nicht zufriedenstellend sind.

Bürgermeister Gedemer sichert eine erneute Begutachtung zu.

Stadtrat Bergmann fragt nach dem Tempo „30“ in Wagenstadt und wer diese veranlasst hat. Bürgermeister Gedemer erläutert, dass dies das Ergebnis der Verkehrsschau war und die Stadt Herbolzheim selbst überrascht war, wie schnell die Umsetzung seitens der Straßenverkehrsbehörde geschehen ist. Im Bereich des Kindergartens und Schule, somit ab August-Ziegler-Weg bis Ortsverwaltung, ist Tempo „30“ auf einer Länge von 300 m eingerichtet worden. Dadurch ist auch noch die Bushaltestelle mitbegriffen.

Stadträtin Daute fragt nach weiteren Veränderungen im Nachgang der Verkehrsschau.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass darüber im Gemeinderat berichtet wird, sodass alle gleichzeitig über die Verkehrsschau unterrichtet sind.

Stadträtin Glöckle erkundigt sich über die Nutzung des Rad- und Fußweges und deren Kennzeichnung in Bleichheim am Rathaus.

Herr Rauer erläutert die Beschilderung und die daraus resultierende Nutzung des Weges.

Stadtrat Bühler erkundigt sich nach der Fertigstellung der Sanierung der Halle in Wagenstadt, speziell der Heizung, da es dort in letzter Zeit oftmals kalt gewesen sei.

Herr Rauer erläutert, dass dies eine Problematik des Tableaus der Steuerung ist, diese jedoch zeitnah wieder funktionsfähig sein soll. Das Unternehmen wurde bereits beauftragt.

Stadtrat Gerber erkundigt sich nach der bewegten Leuchtreklame an der Hauptstraße und ob diese überhaupt zulässig sei.

Herr Klomfaß erläutert, dass die Größe der Werbeanlage prinzipiell verfahrensfrei ist, jedoch nach Straßenrecht die bewegte Leuchtreklame nicht zulässig sei. Dies wird derzeit durch die Baurechts- und Straßenverkehrsbehörde des Landratsamts Emmendingen überprüft.

zu 4 Bürgerfragestunde

Es gab keine Wortmeldungen.